

# GLOSSAR

2. Treffen | Gerechtigkeit | 06.-07.04.2024

## **BEDARFS-PRINZIP**

Das Bedarfs-Prinzip ist eines von verschiedenen Prinzipien der Gerechtigkeit. Wer etwas nach diesem Prinzip verteilt, richtet sich nach den Bedürfnissen der Menschen: Jede Person soll das bekommen, was sie braucht, um ein gutes Leben zu führen oder die wichtigsten Bedürfnisse zu stillen.

## **EGALITARISMUS**

Egalitarismus ist in der Philosophie eine Richtung, die sagt – eine Gesellschaft ist dann gerecht, wenn sie gleich ist. Gleichheit kann dabei vieles meinen: Ressourcen, Rechte oder Chancen.

## **EMPIRIE/EMPIRISCH\***

Empirisch ist Wissen, wenn es mit Beobachtungen, Erfahrungen und Experimenten entsteht – und nicht nur durch Nachdenken. In der Wissenschaft meint Empirie meist das Sammeln und Auswerten von Daten und Fakten.

## **FÄHIGKEIT (BEI MARTHA NUSSBAUM)**

Martha Nussbaum bezeichnet als Fähigkeit (engl.: „capability“) die tatsächlich vorhandenen Möglichkeiten einer Person, das eigene Leben und die Welt um sich herum zu gestalten. Die Gesellschaft müsse sich darum kümmern, dass Menschen ausreichend Mittel und Chancen haben, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und einzusetzen.

## **FÄHIGKEITEN-ANSATZ**

Der Fähigkeiten-Ansatz ist ein Ansatz aus der Gerechtigkeits-Theorie. Amartya Sen und Martha Nussbaum haben ihn geprägt. Für sie sind die Fähigkeiten und Möglichkeiten eines Menschen, sich zu verwirklichen, die Grundlage für Gerechtigkeit. Andere Ansätze von Gerechtigkeit betrachten oft ausschließlich die Verteilung von Ressourcen – zum Beispiel Geld.

## **GERECHTIGKEITS-THEORIE**

Gerechtigkeits-Theorie ist ein Überbegriff für unterschiedliche philosophische Ideen. Sie befasst sich damit, wie Ressourcen, Rechte und Chancen in der Gesellschaft verteilt sind. Und diskutiert darüber, was fair oder gerecht ist.

## **GESELLSCHAFTLICHE STRUKTUREN**

Gesellschaftliche Strukturen umfassen die Art und Weise, wie Personen, Gruppen und Einrichtungen miteinander verbunden sind. Die Familie, das Parlament – aber auch die verschiedenen Rollen der Geschlechter. Das sind alles Beispiele für gesellschaftliche Strukturen. Solche Strukturen können Chancengleichheit fördern – oder Ungleichheiten verstärken.

## **INPUT\***

Input ist die Eingabe von Daten oder Informationen in ein System. Das kann ein Computersystem sein, eine Maschine – oder auch das menschliche Gehirn. Ein Vortrag ist zum Beispiel ein Input, den unser Gehirn verarbeitet.

## **LEGITIMIERT\***

Wenn etwas es als richtig oder akzeptabel angesehen wird, dann ist es legitimiert. Zum Beispiel, weil es von einer Autorität (zum Beispiel dem Gesetzgeber) genehmigt wurde oder weil die Gesellschaft es anerkennt. Wenn etwas legitimiert ist, hat es eine Art offizielle Zustimmung oder Berechtigung.

## **LEISTUNGS-PRINZIP**

Das Leistungs-Prinzip ist eines von verschiedenen Prinzipien der Gerechtigkeit. Wer etwas nach diesem Prinzip verteilt, richtet sich danach, was einzelne Menschen beitragen: Wer mehr leistet, soll mehr bekommen – wer weniger leistet weniger. Die schwierige Frage ist dabei immer: Was ist eine Leistung und wie wird sie bewertet?

### **LOBBYIST:IN/LOBBYARBEIT\***

Lobbyist:innen sind Personen oder Gruppen, die Interessen vertreten – meistens im politischen Bereich. Sie versuchen politische Entscheidungsträger:innen zu beeinflussen, um Gesetze oder Regeln zu ändern. Lobbyarbeit gibt es für wirtschaftliche Interessen – aber etwa auch für Umweltschutz.

### **ÖKONOMIE\***

Ökonomie ist ein anderes Wort für Wirtschaft. Ökonomie als Wissenschaft untersucht die Produktion, die Verteilung und den Konsum von Waren und Dienstleistungen. Dazu gehören auch Fragen rund um Geld, Arbeit und Steuern.

### **PARTIZIPATION/PARTIZIPATIONSRATE\***

Partizipation bedeutet Beteiligung oder Teilnahme. Personen oder Gruppen partizipieren an Prozessen, Entscheidungen oder Aktivitäten. Die Partizipationsrate gibt an, welcher Anteil einer bestimmten Gruppe an etwas teilnimmt oder teilhat.

### **PERZENTIL\***

Perzentil ist ein Begriff aus der Statistik. Er beschreibt, wie viele Prozent einer Gruppe unter einem bestimmten Wert liegen. Das 90. Perzentil bedeutet zum Beispiel: 90 Prozent aus dieser Gruppe liegen unter diesem Wert – und zehn Prozent darüber.

### **PHILOSOPHIE**

Die Philosophie ist eine wissenschaftliche Disziplin. Sie beschäftigt sich mit grundlegenden Fragen des Lebens – Fragen des Seins, des Wissens, der Werte, der Sprache oder der Vernunft. Durch kritisches Denken, Argumentation und Reflexion versucht sie, Antworten zu finden.

### **PRINZIP DER GLEICHBEHANDLUNG**

Das Prinzip der Gleichbehandlung ist ein grundlegendes Gerechtigkeits-Prinzip. Es sagt: Gleiches soll gleich behandelt werden und Ungleiches soll ungleich behandelt werden.

### **PROGRESSIV (STEUER)\***

Bei einer progressiven Steuer zahlen Menschen mit mehr Einkommen oder mehr Vermögen einen höheren Steuersatz. Progressive Steuern werden oft als Mittel zur Verringerung der Ungleichheit und zur Umverteilung eingesetzt.

### **RESSOURCEN**

Ressourcen ist ein Überbegriff für Güter, Mittel und Fähigkeiten. Geld ist eine Ressource, der Zugang zu Wasser ist eine – aber auch die Bildung, die jemand bekommt und dann später einsetzen kann. Ressourcen werden genutzt, um Bedürfnisse zu befriedigen oder Ziele zu erreichen.

### **SOZIALE UNGLEICHHEIT**

Soziale Ungleichheit beschreibt die Unterschiede in der Verteilung von Ressourcen, Chancen oder Macht zwischen verschiedenen Gruppen oder Personen in der Gesellschaft.

### **STEUERAUFKOMMEN\***

Das Steueraufkommen ist der Gesamtbetrag an Steuern, den der Staat in einem bestimmten Zeitraum einnimmt. Der Staat finanziert damit öffentliche Dienstleistungen, Infrastruktur und andere staatliche Ausgaben – also zum Beispiel Schulen, Schienen und Spitäler.

### **STIFTUNG\***

Eine Stiftung wird von einer Person oder mehreren Personen/Organisationen gegründet. Die sogenannten Stifter:innen stecken Vermögen in die Stiftung. Und sie bestimmen, zu welchem Zweck es verwendet wird. Viele Stiftungen haben wohltätige oder gemeinnützige Zwecke. Es gibt aber auch Stiftungen, die private Interessen verfolgen.

### **STRUKTURELLES PROBLEM**

Ein strukturelles Problem ist ein Problem, das nicht aus dem Handeln einzelner Personen entsteht. Sondern daraus, wie Gesellschaften, Organisationen oder Systeme aufgebaut sind. Ein Beispiel ist das Bildungssystem und der Zugang dazu. Ein strukturelles Problem kann nie von einzelnen Personen gelöst werden – sondern nur, wenn die ganze Gesellschaft etwas ändert. Zum Beispiel mit anderen Gesetzen.

**SUFFIZIENZ**

Suffizienz heißt wörtlich, dass etwas „ausreichend“ ist. Das philosophische Konzept der Suffizienz sagt: Es gibt ein bestimmtes Minimum an Ressourcen, das für ein erfülltes Leben nötig ist.

**WOHLFAHRTS-PRINZIP**

Das Wohlfahrts-Prinzip ist eines von verschiedenen Prinzipien der Gerechtigkeit. Es zielt darauf ab, das Wohlergehen und den Nutzen der Gesellschaft als Ganzes zu maximieren.

**UNPARTEILICHKEIT**

Unparteilichkeit beschreibt eine neutrale Position. Eine Situation unparteiisch zu betrachten heißt: nicht von persönlichen Vorurteilen, Vorlieben oder Interessen beeinflusst sein.

**WÜRDE**

Menschenwürde beschreibt die unantastbare innere und äußere Wertigkeit eines Menschen. Sie gibt ihm Anspruch auf Respekt, Anerkennung und Schutz seiner Rechte. Menschenwürde bedeutet: Jeder Mensch ist wertvoll, weil er ein Mensch ist.

\*Nachtrag vom 1. Treffen | Vermögenskonzentration in Österreich